

Jahrestagung 2002

Die Jahrestagung 2002 der DGUF fand am 10.-12. Mai 2002 in Neuruppin statt zum Thema: "Archäologen gründen Vereine: Geschichten, Identitäten und Funktionen". Die Organisation der Tagung vor Ort und der Exkursion lag in den Händen von Dr. Bernhard Gramsch, dem wir hiermit ganz herzlich dafür danken möchten. Nach einem Stadtrundgang und dem Besuch des Heimatmuseums Neuruppin am Donnerstag, begann am Freitag das Vortragsprogramm, dessen Höhepunkt eine Podiumsdiskussion zum Thema war. Am Samstag ging die Exkursion in das Umland mit Besichtigung der früheisenzeitlichen Wallanlage mit Hangwällen auf dem Weilickenberg bei Boltenmühle, Gühlen-Glienecke, dem Besuch von Schloß, Park und Stadt Rheinsberg, dem slawisch-mittelalterlichen Ringwall Walsleben und dem frühdeutsch-mittelalterlichen Ringwall Wildberg. Am Sonntag wurde das Tagungsprogramm mit Vorträgen von KollegInnen aus den Niederlanden, Dänemark, Polen und der Schweiz fortgesetzt. Zum Abschluß der Tagung wurde zum 2. Mal der *Deutsche Archäologiepreis* vergeben. Er ging an die "Jungen Archäologen der Altmark" für ihre mehr als 30jährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Archäologie und Jugendarbeit.

Eine ausführliche Darstellung der während der Tagung gehaltenen Vorträge und der Podiumsdiskussion sowie eine Würdigung der Preisträger und ihrer Arbeit erfolgt im nächsten Band der Archäologischen Informationen.

Mitteilung des Schatzmeisters

Kassenordnung für die DGUF

1. Geschäftsjahr ist das jeweilige Kalenderjahr.
2. Der Mitgliedsbeitrag ist für das gesamte Geschäftsjahr zu zahlen.
3. Der Mitgliedsbeitrag des laufenden Geschäftsjahrs ist spätestens bis Ende April des jeweiligen Geschäftsjahrs zu zahlen. Mitglieder, die nach diesem Zeitpunkt eintreten, müssen ihren Beitrag bis zum Ende des Geschäftsjahrs entrichten.
4. Mitglieder, die während des laufenden Geschäftsjahrs ausscheiden, haben keinen Anspruch auf Rückzahlung bereits gezahlter Beträge.
5. Ersatz für Auslagen, die im Vereinsinteresse getätigt wurden, sind nur unter folgenden Voraussetzungen zulässig:
Der Zweck der Ausgabe muss sich mit den Vereinsinteressen decken;

Vorheriges Einverständnis der Schatzmeisterin / des Schatzmeisters für die Ausgabe muss vorliegen; bei Auslagen der Schatzmeisterin / des Schatzmeisters muss das Einverständnis der oder des Vorsitzenden vorliegen;

Entsprechende(r) Beleg(e) müssen eingereicht werden; die/der Schatzmeister/in ist es freigestellt Ausnahmen von dieser Regel zu treffen; bei Ausnahmen zugunsten der Schatzmeisterin / des Schatzmeisters muss das Einverständnis der oder des Vorsitzenden vorliegen.

6. Die Mitglieder sind gehalten, Änderungen ihres Status, die Einfluss auf ihre Beitragshöhe haben, der Schatzmeisterin / dem Schatzmeister anzuzeigen.
7. Neuen Vereinsmitgliedern ist eine Satzung und diese Kassenordnung bei Eintritt in den Verein auszuhändigen.
8. Diese Kassenordnung tritt mit der Zustimmung durch den Vorstand in Kraft.

Auf der Vorstandssitzung am 4.11.2001 durch Vorstandsbeschluss in Kraft gesetzt.

Archäologische Berichte

Seit Beendigung der Zusammenarbeit mit dem HOLOS-Verlag in Bonn, bei dem die *Archäologischen Berichte* 3 bis 7 veröffentlicht wurden, erscheint die von der DGUF herausgegebene Monographienreihe ab Band 8 wieder in Kommission beim Verlag Dr. Rudolf Habelt, Bonn, wie dies schon für die beiden ersten Publikationen der Fall gewesen ist. Um den Schriftleiter zu entlasten, wird die Herausgabe der *Archäologischen Berichte* weiterhin von Birgit GEHLEN M.A. betreut. Interessierte AutorInnen und LeserInnen mögen sich auch in Zukunft mit Manuskriptvorschlägen und Bestellungen an sie richten (Birgit Gehlen M.A., Archäologie & Graphik, An der Lay 4, D-54578 Kerpen-Loogh, Tel. 06593 / 989642, Fax 989643, e-mail: bgehlen.archgraph@t-online.de).

Derzeit wird folgendes Verfahren bei der Übernahme eines Werkes zur Veröffentlichung angewandt: Nach Annahme des Manuskriptes für die Publikation in der Reihe *Archäologische Berichte* durch den Vorstand der DGUF müssen die AutorInnen selbst für die Anfertigung der Druckvorlage Sorge tragen. Richtlinien für die Gestaltung der Publikation werden von Birgit GEHLEN ausgegeben. Die *Archäologischen Berichte* werden entweder im Offset-Druck oder direkt vom Datenträger auf gutem Graphikpapier in

Auflagen von 200 bis 300 Exemplaren hergestellt. Die AutorInnen finanzieren mit dem Ankauf von 40 Exemplaren ihres Werkes zum reduzierten Preis und einer einmaligen Bearbeitungspauschale von derzeit Euro 150,- einen Teil der Herstellungskosten; den größeren Teil übernimmt die DGUF in Vorleistung. Nach diesem Verfahren wurden seit 1997 die Bände 8-15 herausgegeben. 2002 ist bisher die Dissertation von Erika Riedmeier-Fischer über die Hirschgeweihartefakte von Yverdon erschienen. Weitere Monographien sind in Vorbereitung. Bitte beachten Sie auch die DGUF-Anzeigen in diesem Band. Ein Bestellformular ist beigelegt. Als Herausgeber hoffen wir, mit der Reihe *Archäologische Berichte* weiterhin die Voraussetzungen schaffen zu können, einer größeren Zahl von ArchäologInnen ein preiswertes und gut erreichbares Forum für die Verbreitung ihrer Arbeiten zu bieten. Interessierte AutorInnen werden hiermit gebeten, nähere Auskünfte bei Birgit GEHLEN oder Heiko RIEMER einzuholen.

Rezensionsangebote

B. AUFFERMANN & J. ORSCHIEDT: Die Neandertaler. Stuttgart 2002.

R. BUSCH (Hrsg.): Hamburg Altstadt. Führer zu archäologischen Denkmälern in Deutschland. Stuttgart 2002.

F. FALCHETTI & A. ROMUALDI: Die Etrusker. Stuttgart 2001.

T. FISCHER (Hrsg.): Die römischen Provinzen. Eine Einführung in ihre Archäologie. Stuttgart 2001.

C. GAMBLE: Archaeology: The Basics. London 2001.

F.J. GIETZ: Spätes Jungpaläolithikum und Mesolithikum in der Burghöhle Dietfurt. Materialh. Arch. Baden-Württemberg 60. Stuttgart 2001.

A.M. GROOVE: Das alamannische Gräberfeld von Munzingen/Stadt Freiburg. Materialh. Arch. Baden-Württemberg 54. Stuttgart 2001.

A. HEEGE: Einbeck im Mittelalter. Eine archäologisch-historische Spurensuche. Oldenburg 2002.

H.-W. HEINE: Die ur- und frühgeschichtlichen Burgwälle im Regierungsbezirk Hannover. Hannover 2001.
Hessische Kultur Gmbh (Hrsg.): Das Rätsel der Kelten vom Glauberg. Stuttgart 2002.

T. HÖLSCHER: Klassische Archäologie – Grundwissen. Stuttgart 2002.

C.-S. HOLDERMANN, H. MÜLLER-BECK & U. SIMON: Eiszeitkunst im Süddeutsch-Schweizerischen Jura. Anfängeder Kunst. Stuttgart 2001.

M.T. JENNY & B. SCHAFFNER (Hrsg.): Frauen in Augusta Raurica. Dem römischen Alttag auf der Spur. Augst 2001.

Th. KNOPF: Kontinuität und Diskontinuität in der Archäologie. Tübinger Schr. z. ur- u. frühgesch. Arch. 6. Münster 2002.

von KOENIGSWALD: Lebendige Eiszeit. Stuttgart 2002.

W. LANG: Spätmittelalterliche Glasproduktion im Nassachtal. Materialh. Arch. Baden-Württemberg 59. Stuttgart 2001.

G. MIELKE: Die verflixten Fälle aus Griechenland. Gaggenau 2002.

M. NAWROTH: Das Gräberfeld von Pfahlheim und das Reitzubehör der Merowingerzeit. Nürnberg 2001.

A. PASTOORS: Die mittelpaläolithische Freilandstation von Salzgitter-Lebenstedt. Salzgitter Forsch. 3. Salzgitter 2001.

A. PESERICO: Die offenen Formen der Red Slip Ware aus Karthago. Hamburger Werkstattreihe z. Arch. 5. Hamburg 1999.

S. RIECKHOFF & J. BIEL: Die Kelten in Deutschland. Stuttgart 2001.

H. SCHÄFER (Bearb.): Geschichte, Archäologie und Bauforschung in Esslingen. Materialh. z. Arch. Baden-Württemberg 64. Stuttgart 2001.

E. SCHINDLER KAUDELKA, U. FASTNER & M. GRUBER: Italische terra Sigillata mit Appliken in Noricum. Wien 2001.

L. SCHNEIDER & C. HÖCKER: Die Akropolis von Athen. Eine Kunst- und Kulturgeschichte. Darmstadt 2001.

H. SCHWAB: Archéologie de la 2e Correction des Eaux du Jura. Vol. 3: Les artisans de l'âge du Bronze sur la Broye et la Thielle. Fribourg 2002.

S. WIRTH: Grabfunde der späten Bronzezeit und der Urnenfelderzeit von Augsburg-Haunstetten und Friedberg in Bayern. Augsburger Beitr. Arch. 1. Augsburg 1998.